

## **Aufklärung über die Behandlung mit Akupunktur**

Sehr geehrte Patientin, sehr geehrter Patient,

Sie haben sich für eine Behandlung mit Akupunktur entschieden. Die Akupunktur ist eine jahrtausendealte Behandlungstechnik, die traditionell in Asien im Rahmen der Traditionellen Chinesischen Medizin angewendet wird, um eine Krankheit oder ein Leiden zu lindern oder zu heilen.

### **Nebenwirkungen**

Obwohl Nebenwirkungen und Komplikationen sehr selten sind, bin ich dazu verpflichtet, Ihnen diese darzulegen:

- Nach der Behandlung kann es zu Müdigkeit bzw. vorübergehender übermäßiger Entspannung kommen. Sollten Sie das Gefühl haben, dass Ihre Verkehrstüchtigkeit beeinträchtigt ist, warten Sie bitte noch einige Zeit bis Sie sich wacher fühlen.
- Es kann zu einer sogenannten „Erstverschlimmerung“ kommen, z.B. einer vorübergehenden Schmerzverstärkung oder Verschlechterung des Hautbildes.
- In der Einstichregion kann eine vorübergehende Nervenreizung zu kurzfristigem Schmerz oder auch kurzfristigen Sensibilitätsstörungen führen.
- Es kann zu Blutungen und Blutergüssen durch Verletzung kleiner Gefäße an der Einstichstelle kommen.
- An der Einstichstelle kann sich vorübergehend eine kleine Quaddel (Schwellung) bilden, die möglicherweise gerötet ist oder auch juckt. Dies ist eine Reaktion auf die Akupunktur, die mitunter sogar erwünscht ist.
- Beim Setzen von Akupunkturnadeln besteht das geringe Risiko einer Infektion. Bei Patienten mit intaktem Immunsystem und aufgrund der Verwendung steriler Einmalnadeln ist dies nahezu ausgeschlossen.
- Es kann zu Störungen der Kreislaufregulation kommen, die mit Blutdruckabfall oder Schwindel einhergehen. Ebenso kann eine vorübergehende vegetative Reaktion eintreten, wie ein „Nadelkollaps“, Schwitzen, Schwächegefühl, Herzrasen oder Übelkeit.
- Eine Verletzung innerer Organe ist bei sachgerechter Anwendung auszuschließen.
- In extrem seltenen Fällen kann eine Akupunkturnadel abbrechen und ggf. einen operativen Eingriff zur Entfernung der Nadel erforderlich machen.
- Bei der Anwendung mit Moxa (Beifusskraut), welches Hitze erzeugt, kann es lokal zu kleinen Verbrennungen kommen.

Sollte es zu Nebenwirkungen kommen, werden unmittelbar erforderliche Gegenmaßnahmen ergriffen, z.B. wird die Moxa oder auch Nadel entfernt und Ihr Kreislauf stabilisiert, so dass Sie die Praxis in einem guten Allgemeinzustand verlassen.

Wenn Nebenwirkungen zu einem späteren Zeitpunkt nach der Behandlung auftreten, so bitte ich um sofortige Rücksprache mit mir.

## Relative Kontraindikationen

Relative Kontraindikationen sind Zustände oder Krankheiten, bei denen Akupunktur nur nach sorgfältiger Prüfung durchgeführt werden sollte, wenn überhaupt. Dazu gehören:

- Schwangerschaft
- Blutgerinnungsstörungen (z.B. Einnahme von Marcumar, Hämophilie, Thrombopenie)
- Akute psychiatrische Erkrankungen wie Psychosen oder schwere endogene Depressionen
- Epilepsie, Krampfleiden
- Eine Akupunktur sollte nicht in Hautregionen erfolgen, die Verletzungen, Entzündungen oder Sensibilitätsstörungen aufweisen
- Kontaktallergien gegen Nadelbestandteile (z.B. Nickel) bei Stahlnadeln oder Silikonallergie bei mit Silikon beschichteten Nadeln
- Allergien gegen Beifusskraut (Moxa)
- Akut lebensbedrohliche Erkrankungen
- Schwere Grunderkrankungen, bei denen der Patient so schwach ist, dass eine Erstverschlimmerung der Symptome als lebensbedrohlich anzusehen wäre

Relative Kontraindikationen...

- ...liegen bei mir nicht vor
- ...liegen bei mir vor (welche?): \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_
- Der Akupunktur wird trotz vorliegender relativer Kontraindikationen nach einem Gespräch mit dem Heilpraktiker zugestimmt

Sollten sich relative Kontraindikationen zu einem späteren Zeitpunkt einstellen, so werde ich den Heilpraktiker umgehend darüber informieren.

Ich habe diese Aufklärung genau gelesen und in allen Punkten verstanden. Ich konnte Fragen stellen und diese wurden mir ausführlich beantwortet. Ich fühle mich über die geplante Behandlung mit Akupunktur ausreichend gut informiert. Ich habe keine weiteren Fragen und bin mit der Durchführung einverstanden.

---

Datum und Unterschrift der Patientin/des Patienten

---

Unterschrift des gesetzlichen Vertreters bei minderjährigen Patientinnen/Patienten